

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft
der WWU Münster

Newsletter

21. Ausgabe | Sommersemester 2016

ifpol: Förderverein

Inhalt

Editorial	3
News & Aktuelles	4
› Sommerfest am 6. Juli	
› Simon Hegelich nach München	
› Carl-Goerdeler-Preis für Andrea Walter	
› Bernd Schlipphak auf W2-Professur berufen	
› Christa Nissen sagt Tschüss	
› Ringvorlesung für geflüchtete Menschen	
Inside IfPol	6
› Herausforderungen für die Innere Sicherheit	
› Exzellente Abschlussarbeiten	
› Neue Gesichter am IfPol	
Neuerscheinung	10
› Politische Theorie im Film	
Alumni persönlich	11

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



die Planung des Sommersemesters hatte es in sich: Zur Ringvorlesung „Herausforderungen für die Innere Sicherheit“, die das IfPol in Kooperation mit der *Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW* ausrichtet, haben sich mit Volker Wiekert, Hans-Georg Maaßen, Holger Münch und Gerhard Schindler derart prominente Gäste angesagt, dass wir für sie Polizeischutz beantragen mussten. Und ich muss gestehen, dass ich von Wasserwerfern und Räumpanzern träume, die vor der Fachschaftsbaracke in Stellung gehen. Auch eine Einheit Polizisten, die sich in der wöchentlichen Küfa („Küche für alle“) der studentischen Vertreterinnen und Vertreter mit bio-regio-saisonalen Gemüse-Döner versorgen lässt, würde mir große Freude bereiten. Soweit wird es aber sicher nicht kommen. Stattdessen freuen wir uns auf angeregte Debatten über Möglichkeiten und Grenzen der Sicherheitspolitik mit den Präsidenten der zuständigen Bundesbehörden.

Darüber hinaus organisieren die Lehrenden des Instituts eine weitere Ringvorlesung zum Thema „Understanding Germany“, die sich vorrangig an geflüchtete Menschen richtet und einen Überblick über Geschichte, Politik und Gesellschaft zeichnet. Dabei kooperiert das Institut mit verschiedenen studentischen Initiativen der lokalen Flüchtlingshilfe und der Fachschaft, die ein begleitendes Tutorienprogramm auf die Beine stellt.

In diesem Newsletter portraituren wir die Preisträgerinnen und -preisträger, die der Förderverein für ihre Abschlussarbeiten im akademischen Jahr 2015 ausgezeichnet hat und stellen die neuen Gesichter im akademischen Mittelbau vor. Außerdem berichtet IfPol-Absolventin Anne Wagenführ über ihre Arbeit bei der EU-Vertretung des *Deutschen Caritasverbands* in Brüssel.

Ein erfolgreiches Sommersemester 2016 wünscht Ihnen

Matthias Krise

News & Aktuelles

SOMMERFEST AM 6. JULI

Auch in diesem Jahr lädt der Förderverein zum Sommerfest ein. Am 6. Juli wird vor dem Institut ab 18 Uhr gegrillt und gefeiert. Höhepunkt der Veranstaltung ist die Verleihung der Preise für die besten Abschlussarbeiten im akademischen Jahr 2015 und eine Tombola mit vielen Gewinnen.

SIMON HEGELICH NACH MÜNCHEN

Simon Hegelich, Privatdozent des Instituts und langjähriger Geschäftsführer der *Graduate School of Politics* hat zum Sommersemester einen Ruf an die *Technische Universität München* erhalten. Schwerpunkt seiner künftigen Professur ist die sogenannte Political Data Science, die sich unter anderem mit der Frage befasst, welche Auswirkungen die Verfügbarkeit großer Datenmengen auf die staatliche Steuerung und die Privatsphäre der Bürgerinnen und Bürger hat.

CARL-GOERDELER-PREIS FÜR ANDREA WALTER

Andrea Walter ist für ihre Dissertation „Administrative Governance: Chancen und Herausforderungen für Kommunalverwaltung in lokaler Politikgestaltung mit Zivilgesellschaft“ mit dem kommunalwissenschaftlichen *Carl-Goerdeler-Preis 2016* ausgezeichnet worden. Der Preis wird jährlich für hervorragende Dissertationen im



Burghard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig (l.), und Berthold Goerdeler von der Carl- und Anneliese Goerdeler-Stiftung (r.) zeichnen Andrea Walter (m.) aus

Bereich Kommunalpolitik und -verwaltung in Leipzig verliehen und erinnert an Carl Goerdeler, den Oberbürgermeister der Stadt, der 1945 von den Nationalsozialisten ermordet wurde. In ihrer Dissertation untersucht Andrea Walter Chancen und Herausforderungen für Kommunalverwaltung in lokaler Politikgestaltung mit Vereinen und Verbänden am Beispiel der Stadt Münster. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert.

BERND SCHLIPPHAK AUF W2-PROFESSUR BERUFEN

Nach drei Jahren als Juniorprofessor für „Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung“ ist Bernd Schlipphak Anfang 2016 auf eine W2-Professur auf Zeit am IfPol berufen worden. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Politische Soziologie und die Forschung zu regionalen Organisationen und Integration. Gegenwärtig forscht er insbesondere zur Legitimität internationalen Regierens auf europäischer und globaler Ebene sowie zu den Effekten internationaler Politik auf politische Einstellungen in der Bevölkerung.



Bernd Schlipphak

CHRISTA NISSEN SAGT TSCHÜSS

Ende März hat das IfPol Christa Nissen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sechs Jahre lang war die Gronauerin als Sachbearbeiterin für Prüfungsverwaltung im *Service- und Informationscenter Politikwissenschaft*.



Christa Nissen

RINGVORLESUNG FÜR GEFLÜCHTETE MENSCHEN

„Understanding Germany: History, Politics and Society“ – unter diesem Thema bietet das IfPol im Sommersemester eine englischsprachige Ringvorlesung an, die sich vorrangig an geflüchtete Menschen richtet, die sich einen Überblick über die Geschichte, Politik und Gesellschaft Deutschlands verschaffen möchten. Auch andere Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung findet jeweils mittwochs von 16 bis 18 Uhr im Hörsaal SCH2 statt und wird im wöchentlichen Wechsel von Lehrenden des Instituts gehalten. Im Anschluss an die Vorlesungen organisiert die Fachschaft Politikwissenschaft ein begleitendes Tutorium, das die Inhalte der jeweiligen Vorlesung vertiefen und Kontakte anbahnen soll.

Inside IfPol

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE INNERE SICHERHEIT

Terrorismus, religiöser und politischer Extremismus, Cyber-Crime, Organisierte Kriminalität und vieles



Bernhard Frevel

mehr sind Herausforderungen für die Innere Sicherheit und die Arbeit der Sicherheitsorgane. Bernhard Frevel, Privatdozent am IfPol und Professor an der *Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW*, richtet im Sommersemester zusammen mit seinem Kollegen Patrick Sens-

burg eine überaus hochkarätig besetzte Ringvorlesung zu diesem Themenspektrum aus.

Sprechen werden ausgewiesene Experten wie der Generalinspekteur der *Bundeswehr* Volker Wieker (26. April, 14 Uhr), *Interpol*-Generalsekretär Jürgen Stock (10. Mai, 14 Uhr), Dr. Hans-Georg Maaßen, Präsident des *Bundesamts für Verfassungsschutz* (24. Mai, 18:30 Uhr), Holger Münch, Präsident des *Bundeskriminalamts* (31. Mai, 14 Uhr), Rainer Franosch, Oberstaatsanwalt aus Gießen (7. Juni, 14 Uhr), Gerhard Schindler, Präsident des *Bundesnachrichtendienstes* (21. Juni, 19 Uhr) und Andreas Könen, Vizepräsident des *Bundesamts für*

Sicherheit in der Informationstechnik (5. Juli, 14 Uhr). Außerdem umfasst die Ringvorlesung eine einleitende Podiumsdiskussion: Am 19. April führen Prof. Dr. Michael Staack (*Bundeswehruniversität Hamburg*), Prof. Dr. Johannes Varwick (*Universität Halle-Wittenberg*) und Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis (*Europäisches Zentrum für Sicherheitsstudien* und Honorarprofessor am IfPol) ein Streitgespräch zum Thema „Herausforderungen europäischer und internationaler Sicherheitspolitik“.

Die öffentliche Ringvorlesung ist eingebunden in ein gleichnamiges Seminar, an dem IfPol-Studierende sowie Polizei-Studierende der *Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW* mitwirken. Sie ist auf eine Stunde angelegt und findet jeweils im Hörsaal SCH2 statt. Da sich die Termine noch kurzfristig ändern können, sollten sich Interessierte auf der Internetseite des Instituts über den genauen Ablaufplan informieren.

EXZELLENTEN ABSCHLUSSARBEITEN

Auch für das akademische Jahr 2015 hatte der Förderverein wieder die Hochschullehrenden am IfPol aufgerufen, preiswürdige Abschlussarbeiten aus dem Bachelor- und Masterstudiengang vorzuschlagen. Die Jury um Prof. Karsten Mause, Dr. Eva-Katharina Sarter (*Glasgow Caledonian University*), Sebastian Schneider und Andrea Walter wählte nun die ersten und zweiten Sieger in den Kategorien „Beste Bachelorarbeit“ und „Beste Masterarbeit“ aus.

Den Preis für die beste Masterarbeit sprach die Jury **Lena Henning** zu. In ihrer von Prof. Oliver Treib betreuten Abschlussarbeit untersuchte sie den Einfluss rechtspopulistischer Parteien auf die Positionen etablierter Parteien am Beispiel Großbritanniens. Die Jury überzeugte vor allem das herausragende Theorieniveau der Arbeit und die daraus folgende stringente empirische Analyse. Den zweiten Platz belegt **Jana Gareis** mit einem sehr innovativen Thema. Die von Dr. Matthias Freise betreute Arbeit beschäftigt sich mit dem System der Subsidiaritätskontrolle auf EU-Ebene und der Frage, warum einige nationale Parlamente von



Lena Henning



Jana Gareis



Tim Poppenborg



Liesa Moosmayer

ihrer Möglichkeit (vermeintliche) Verstöße der EU Institutionen gegen das Subsidiaritätsprinzip zu monieren rege Gebrauch machen und andere weniger.

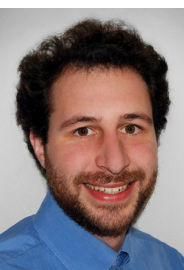
Den ersten Platz bei den „kleinen“ Abschlussarbeiten belegt **Tim Poppenberg**, der in seiner Arbeit der Frage nachging, ob für islamistische Parteien in Tunesien ein politischer Vorteil existiert. Bei dem von Prof. Schlipphak betreuten Absolventen lobte die Jury besonders die für eine Bachelorarbeit herausragende empirische Eigenleistung. Der zweite Platz geht an **Liesa Moosmayer**. Unter dem Titel „The access of refugee children to educational services on a local level“ untersucht die von Danielle Gluns betreute Absolventin am Beispiel der Kommune Schwetzingen, inwiefern die Integration minderjähriger Flüchtlinge in das Deutsche Bildungssystem gelingt. Die Prämierten werden im Rahmen des diesjährigen IfPol-Sommerfestes am 6. Juli ausgezeichnet. Sie erhalten jeweils ein Preisgeld von 200 (1. Platz) bzw. 100 Euro (2. Platz).

NEUE GESICHTER AM IFPOL



Berenike Feldhoff

Berenike Feldhoff (Vertretung Anne Hennings) verstärkt als Wissenschaftliche Mitarbeiterin seit Anfang April den Lehrstuhl Internationale Beziehungen und Nachhaltige Entwicklung (Prof.'in Doris Fuchs). Sie hat im Oktober 2015 ihr Masterstudium der Politikwissenschaft an der *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg* abgeschlossen. Zuvor studierte sie an der Universität Passau den Bachelorstudiengang European Studies mit den Schwerpunkten Politikwissenschaft und Franko-romanistik, der sie unter anderem zum Studium an die *Sciences Po Toulouse* führte.



Johannes Friederich

Johannes Friederich arbeitet seit März als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im *Exzellenzcluster Religion und Politik* in dem von Frau Prof.'in Doris Fuchs geleiteten Projekt „Religiöse Akteure in der Global Governance“ (Nachfolge Katharina Glaab). Johannes Friederich hat vergangenes Jahr seinen Master

Empirische Demokratieforschung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz abgeschlossen, nachdem er dort zuvor bereits den Bachelor Politikwissenschaft/Wirtschaftswissenschaften absolviert hat.

Alexander Klein unterstützt seit Februar als Wissenschaftlicher Mitarbeiter zwei EU-Forschungsprojekte am Lehrstuhl für Deutsche und Europäische Sozialpolitik und Vergleichende Politikwissenschaft (Prof.'in Annette Zimmer). Damit vertritt er Caroline Schönert (InnoSi) und Stephanie Bräuer (EFESEIIS). Nach seinem Masterabschluss in Governance & Public Policy sowie dem interdisziplinären Studiengang International Cultural and Business Studies an der *Universität Passau* arbeitete er dort als Koordinator für den Studiengang Interkulturelles Management an der *Türkisch-Deutschen Universität in Istanbul*.



Alexander Klein

Jurek Milde arbeitet seit Februar als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Koordinator für die internationalen Studiengänge in Kooperation mit der *Universität Twente* (Nachfolge Christine Dietz). Zuvor war er bereits seit Oktober 2015 in das Akkreditierungsverfahren für das neue Masterprogramm „Comparative Public Governance“ (Start: September 2016 in Twente) eingebunden. Jurek Milde hat sein Masterstudium im Fach Politikwissenschaft 2015 am IfPol abgeschlossen. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen der Partizipations-, Parteien- und Bewegungsforschung.



Jurek Milde

Lia Heinhold absolviert im Rahmen ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement an der WWU eine sechsmonatige Station am IfPol. Die 19-Jährige lebt in Münster und hat ihre Fachhochschulreife an der *Hildegardisschule* erworben. Das IfPol ist ihre zweite Ausbildungsstation. Zuvor hospitierte sie in der Finanzbuchhaltung.



Lia Heinhold



Neuerscheinung

POLITISCHE THEORIE IM FILM

Sein Name ist Bond, James Bond: Daniel Craig kehrt nach Casino Royale, Ein Quantum Trost und Skyfall mit Spectre jetzt ein viertes Mal als Agent im Geheimdienst ihrer Majestät in die Kinos zurück. Dort jagt er eine terroristische Organisation. Die Bond-Reihe ist



Ulrich Hamenstädt

nicht nur ein großes Unterhaltungspaket, sondern auch ein Dokument globaler Politikentwicklungen. Sich über Filme der Politik anzunähern, hat am IfPol Tradition. Der Sammelband Politische Theorie im Film vereint deutsche und internationale Politikwissenschaftlerinnen

und -wissenschaftler, die zu Film und Politik arbeiten. Wie lässt sich Game of Thrones aus feministischer Perspektive beschreiben? Wie ‚legitim‘ ist Badman und was würde Pierre Bourdieu zu Der Pate sagen? Der Sammelband von Ulrich Hamenstädt geht auf genau diese Fragen ein und lässt unterschiedliche politische Theorien anhand von Filmen lebendig werden.

Verbindendes Grundthema der Aufsätze sind die Fragen, wie Erkenntnis über die Welt möglich ist und was für uns Utopie bedeutet. Diese Themen werden im Rahmen des Sammelbandes anhand von unterschiedlichen Theorien und Diskursen der Politischen Soziologie, der Internationalen Beziehungen, der Politischen Philosophie, sowie durch Erkenntnistheorie mittels zahlreicher Beispiele aus Fernsehen und Kino beleuchtet.

Über den Herausgeber:

Dr. Ulrich Hamenstädt ist Lehrkraft für besondere Aufgaben am IfPol.

Alumni persönlich



Name: Anne Wagenführ

Abschlussjahr: 2010

Studiengang: Deutsch-französischer Doppeldiplomstudiengang Politikwissenschaft (Schwerpunkt: Europastudien) mit dem *Institut d'Études Politiques in Lille*

Meine derzeitige Tätigkeit:

Ich bin seit 2014 Leiterin der EU-Vertretung des *Deutschen Caritasverbands* in Brüssel. Dort verfolge ich vom EU-USA-Freihandelsabkommen, über das Basiskonto bis hin zur Armutsbekämpfung alles, was Bezug zu den Themen der *Caritas* hat.

Das wollte ich werden und das ist aus mir geworden:

Zu Beginn meines Studiums wollte ich Referentin beim *Deutsch-Französischen Jugendwerk* werden, um die deutsch-französische Freundschaft zu stärken. Während meines Studiums habe ich mich dann immer mehr für die europäische Umwelt- und Sozialpolitik interessiert. Die deutsch-französische Freundschaft pflege ich jetzt eher privat, aber der Wunsch einen winzig kleinen Beitrag zu einer besseren Welt zu leisten, ist geblieben.

Deshalb sollte man Politikwissenschaft in Münster studieren:

Münster hat mit seinen binationalen Studiengängen im Bereich der Politikwissenschaft ein europäisches Profil, das aus meiner Sicht immer wichtiger werden wird. Für die, die das nicht überzeugt, gibt es kuschelige Cafés, Brunch für 7,50 Euro im Rick's Café, Grillen am Aasee und niemals endende Abende auf dem Weihnachtsmarkt.

Mein lustigstes Erlebnis am IfPol war:

..., dass ich händeschüttelnd ein paar Worte mit dem ehemaligen französischen Präsidenten Valéry Giscard d'Estaing wechseln konnte. Ich war gerade dabei meine Studentenbutze zu putzen, als ich im Radio hörte, dass zur Stunde Herrn Giscard d'Estaing der Preis des Westfälischen Friedens im Rathaus von Münster verliehen wurde. Ich schwang mich kurzerhand auf mein Rad und fuhr spontan zum Rathaus. Aber, dass ich Gelegenheit haben würde ihn kurz zu sprechen, hätte ich mir nicht träumen lassen.



> **Herausgeber:**

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft der
WWU Münster e. V.

Konzeption & Redaktion:

Dr. Matthias Freise
Andrea Walter
Franziska Kaiser
Simon Kessel

Layout:

www.goldmarie-design.de

Satz:

Tim Mäkelburg, www.blijsatz.de

Bildnachweis:

[vege/weerapat1003/Fotolia.com](https://www.fotolia.com/1003/vege/weerapat1003/) (1, 6)

Geschäftsstelle:

Prof. Dr. Klaus Schubert
Institut für Politikwissenschaft
Scharnhorststraße 100
48151 Münster
Telefon: 02 51 83-2 53 90

foerderverein.ifpol@uni-muenster.de